

Dem Sieg folgt die Lehrstunde

Tischtennis-Bezirksoberrliga Unterliederbach hat die ersten Punkte

Die TG Unterliederbach ist nach dem 9:7-Erfolg in Raunheim in der Tischtennis-Bezirksoberrliga Süd zufrieden.

Unterliederbach. Das deutliche 0:9 im zweiten Spiel gegen den haushohen Titelfavoriten Nauheim konnte sie verschmerzen.

TSV Raunheim – TG Unterliederbach 7:9. Der Saisonauftakt brachte die erwartungsgemäß enge Partie. Zwar fehlten bei den Gästen zwei Stammspieler, doch mit Thomas Rieck und Karl-Georg Lauter hatten sie glänzenden Ersatz. Trotz Umstellungen führte Unterliederbach nach den Doppeln mit 2:1. Nach dem ersten Einzeldurchgang lagen die Gäste aber mit 4:5 hinten, da im mittleren Paarkreuz Stefan Gelberg gegen Thierhoff und Leo Haas gegen Coskun im fünften Satz abgeben mussten. Dann aber leitete Neuzugang Mehmet Mihmat mit seinem zweiten Einzelsieg (3:0 gegen Grieger) die Wende ein. Yassine Atmani sowie Rieck und Lauter konnten nachlegen, das Doppel

Mihmat/Haas (3:1 gegen Grieger/Hanke) besiegelte das hauchdünne 9:7. „Alle hatten ihren Anteil am kämpferischen Auftreten, so kann es weitergehen“, freute sich Stefan Gelberg. Der Mannschaftsführer war zwar mit seinem 10:12 im fünften Satz unzufrieden, doch „mit dem gleichen Ergebnis gewann Lauter sein erstes Spiel“, so Gelberg.

Unterliederbach: Mihmat (2), Atmani (1), Haas, Gelberg, Rieck (1), Lauter (2), Mihmat/Haas (2), Atmani/Lauter, Gelberg/Rieck (1).

TG Unterliederbach – TV Nauheim 0:9. „Erwartungsgemäß waren die Profis aus Nauheim einen Tick zu stark“, nahm Stefan Gelberg das 0:9 locker. Sein Team konnte urlaubsbedingt erneut nicht in Bestbesetzung antreten. Der Teamkapitän beschrieb die Stimmung in der Halle trotz des übermächtigen Gegners als überraschend gut. Vermutlich auch, da Mehmet Mihmat seinem Konkurrenten Stuckmann gut Paroli bot. „Ein, zwei vergebene ‚Elfmeter‘ ent-

schieden dann aber das Spiel zu Gunsten des Nauheimers“, so Gelberg nach dem 11:6, 9:11, 9:11, 10:12 von Mihmat. Knappe Satzergebnisse gab es auch bei den Partien von Yassine Atmani (gegen Nazam) sowie Gelberg (gegen Mai), wobei besonders Atmani eine tolle Vorstellung gegen den ehemaligen bulgarischen Nationalspieler ablieferte. „Wie spielten immerhin zehn Minuten länger als die von mir prognostizierten eineinhalb Stunden“, nahm Gelberg mit einem Lächeln noch etwas Positives mit. Von Nauheim wird ein Durchmarsch in die Verbandsliga erwartet. Daher wäre Unterliederbach auch in Bestbesetzung chancenlos gewesen.

Unterliederbach: Mihmat, Atmani, Haas, Gelberg, Paschke, Böhm, Mihmat/Haas, Atmani/Paschke, Gelberg/Böhm. Nach der Lehrstunde der Nauheimer steht für Unterliederbach am Samstag (16 Uhr) das zweite Heimspiel an. Gegen den PPC Neu-Isenburg (bisher 1:3 Punkte) erwartet sie eine definitiv ausgeglichene Begegnung. *bla*